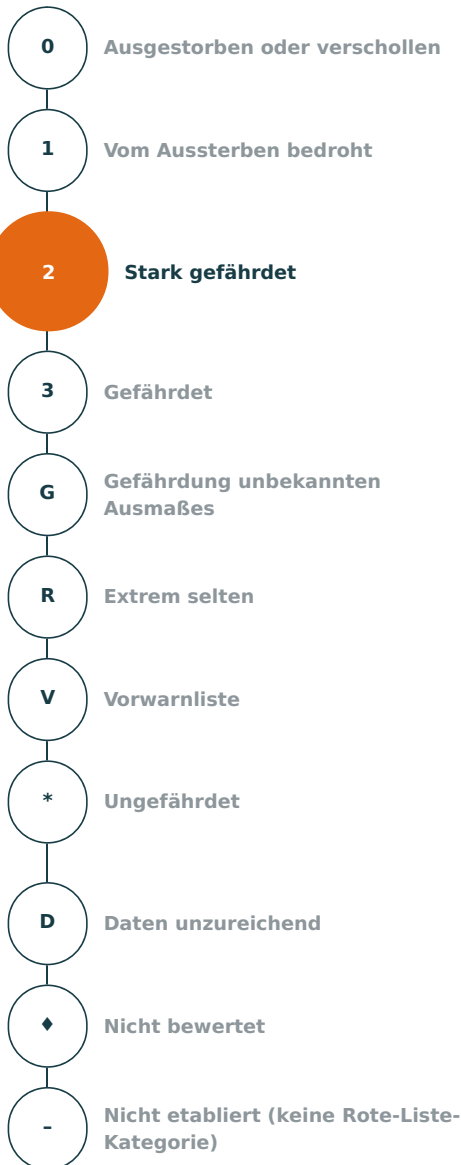


Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name

Zygaena angelicae Ochsenheimer, 1808

Deutscher Name

Ungerirtes Kronwicken-Widderchen

Organismengruppe

Tagfalter und Widderchen

Rote-Liste-Kategorie

Stark gefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

sehr selten

Langfristiger Bestandstrend

mäßiger Rückgang

Kurzfristiger Bestandstrend

mäßige Abnahme

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Rote-Liste-Kategorie nicht übertragbar; z.B. für ein Taxon, welches in der alten Roten Liste steht, jedoch nicht im identischen taxonomischen Umfang bewertet ist

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Taxonomie

Die Taxa *Z. angelicae* (Ochsenheimer 1808), *Z. transalpina* (Esper, 1780) und *Z. hippocrepides* (Hübner, 1799) gehören zum taxonomisch schwierig aufzulösenden *Z. transalpina*-Komplex (Reumont et al. 2012). In der vorliegenden Roten Liste wird der taxonomischen Auffassung von Hofmann (1994) und Hofmann & Tremewan (2010) gefolgt, wonach *Z. angelicae* als eigenständige Art mit den Unterarten *Z. angelicae angelicae*, *Z. angelicae rhatisbonensis* und *Z. angelicae elegans* behandelt wird. Die Verbreitung des nominotypischen Taxons reicht von Litauen, Polen, Tschechien, der Slowakei, Ostdeutschland und Österreich über den Nahen Osten bis Westrussland (Ural). Aus Deutschland waren ehemals nur sichere Angaben aus Sachsen bekannt (Hofmann & Tremewan 2020). Auf den Flussschottern der Isar (Pupplingerau) südlich von München existieren aktuell Populationen der als Subspezies *Z. angelicae isaria* Burgeff, 1926, beschriebenen Unterart, welche als Synonym der Nominatform *Z. angelicae angelicae* angesehen wird. Die zoogeographische Zuordnung bedarf allerdings einer neueren Überprüfung, da an diesem Standort auch Tiere mit angedeutetem

sechstem Fleck vorkommen. *Z. angelicae elegans* hat ihren Verbreitungsschwerpunkt auf der Schwäbischen Alb (Dalüge et al. 2025). *Z. angelicae rhatibonensis* ist vor allem von der Fränkischen Alb sowie aus Mainfranken und entlang der Fränkischen Saale bis in den Süden Thüringens bekannt. Alle drei Unterarten lassen sich räumlich gut abgrenzen. Zudem gibt es Unterschiede bezüglich der Raupennahrungspflanzen und Habitate. Daher wurde in der vorliegenden Roten Liste eine getrennte Bewertung vorgenommen. In der vorherigen Roten Liste wurde dagegen nur die Unterart *Z. angelicae elegans* separat bewertet, während *Z. angelicae angelicae* und *Z. angelicae rhatibonensis* als „nicht-elegans-Formen“ zusammengefasst wurden.

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Musche, M.; Albrecht, M.; Becker, J.; Bittermann, J.; Blanckenhagen, B. von; Böck, O.; Caspari, A.; Caspari, S.; Dolek, M.; Harpke, A.; Hermann, G.; Joger, H.G.; Kolligs, D.; Lange, A.; Müller, D.; Nunner, A.; Pollrich, S.; Reinelt, T.; Rennwald, E.; Schmitz, O.; Schönborn, C.; Schulze, W.; Schurian, K.; Strätling, R.; Wachlin, V. & Wiemers, M. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera: Papilionoidea et Zygaenidae) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (11): 94 S.